



Düstere Zukunft: Ende Februar gehen in der Bücherei »Leseinsel« in Waldbronn die Lichter aus. Foto: Steigert

Die Bücherei »Leseinsel« ist tot – es lebe die Jugendbücherei?

In Waldbronn bei Karlsruhe steht die Bibliotheksarbeit vor einer ungewissen Zukunft

Braucht eine Gemeinde von circa 12 000 Einwohnern eine Bücherei? Und kann sie sich eine solche leisten? In Waldbronn – in der Nähe von Karlsruhe am Fuße des Nordschwarzwaldes gelegen – befindet sich die Gemeindebücherei in einer brenzligen Situation. Die erste Frage wurde nämlich von zahlreichen Freunden und den knapp 1 000 Nutzern eindeutig bejaht, die zweite Frage aber wurde vom Gemeinderat im vergangenen November strikt und eindeutig verneint.

Um den Gemeindehaushalt zu konsolidieren ist, unter anderen Maßnahmen, die Schließung der Bücherei mit knapp 17 000 Medien für Ende Februar 2019 beschlossene Sache. Außer einer Gemeinderätin haben alle Ratsmitglieder dafür gestimmt. Der Leiter der Bücherei ist schon am Vorsortieren. Was können vielleicht andere Büchereien kaufen, wenn sie überhaupt übrige Finanzmittel für Second-Hand-Ware haben? Was

könnte in einem Flohmarkt Abnehmer finden? Der Rest wird wohl im Container landen. Eine schreckliche Vorstellung für jeden Bücherfreund. Den überzähligen Regalen droht das gleiche Schicksal.

Eine Unterschriftenaktion erbrachte 1 500 Unterschriften, ebenso setzen sich der Förderverein und eine Gemeinderatsfraktion für eine Kinder- und Jugendbücherei ein.

Nun haben sich aber in Waldbronn doch zahlreiche Menschen gefunden, die für eine andere Lösung kämpfen. Es soll eine Kinder- und Jugendbücherei neu entstehen. Denn gerade Kinder brauchen Bücher dringend für ihre Entwicklung. Und Kinder kann man – wenn die Mitgliedschaft im Onleihe-Verbund im Großraum Karlsruhe »E-books & more« überhaupt erhalten bleibt – weder mit E-Books abspeisen noch darauf

verweisen, dass Büchereien in den Nachbargemeinden mit Auto oder S-Bahn gut erreichbar sind. Ein lange Jahre immer wieder gern von Lokalpolitikern zitierter Satz »Kurze Beine – kurze Wege« scheint nunmehr in Waldbronn keine Gültigkeit mehr zu besitzen.

Eine Unterschriftenaktion erbrachte 1 500 Unterschriften, ebenso setzen sich der Förderverein und eine Gemeinderatsfraktion für eine Kinder- und Jugendbücherei ein. Eine Location ist gefunden, zahlreiche Förderer haben für mehrere Jahre eine wiederkehrende Geldspende für die Miete in Aussicht gestellt. Etliches ist zum Zeitpunkt, als dieser Artikel verfasst wird, noch nicht geklärt. Wer ist Träger der Bücherei? Gibt es weiterhin eine EDV-Verbuchung? Wer übernimmt die laufenden Kosten? Viel Zeit bleibt nicht mehr, dass Verwaltung und Gemeinderat eine Lösung finden, die zumindest dem Wohl der Waldbronner Jugendlichen dient.

*Silvia Seibold, Förderverein
Gemeindebücherei Waldbronn*